Aufsichtsrat

Beitrag von „xlthl2“ vom 12. Februar 2019, 12:11

[Zitat von p1ddly](#)

Der Aufsichtsrat hat in der Causa Köllner simpel seine eigenen Kompetenzen überschritten.

Das hat als erstes die Konsequenz, dass sie sich selbst massiv unter Druck gesetzt haben, weil sie nur noch Bornemann entlassen konnten, da sie ihn durch diese Kompetenzüberschreitung bereits massiv beschädigt haben.

Und andererseits werden das sicher ganz nette Gespräche mit den potentiellen Kandidaten für den Posten.

"Also wie ist das noch gleich? Wenn ihr innerhalb meines Ressorts in meiner Entscheidungskompetenz eine andere Meinung als ich habt, dann werft ihr mich raus?"

Aber gut. Selbstverständlich ist die Entscheidung, sich in seine Kompetenzen nicht von Amateuren (wie sie selbst zugegeben haben) reinreden zu lassen nichts anderes als Erpressung.

Alles anzeigen

Dann hätte man mit Köllner weiterarbeiten sollen?

Ich hab ja selber Köllner lange verteidigt, aber seine Entlassung ist absolut nachvollziehbar. Und wenn die einzige Person, die das formell durchführen kann, sich aus welchen Gründen auch immer, permanent weigert, dies zu tun, dann kann der AR ja gar nicht anders handeln. Und ist ja jetzt nicht so, dass das ein Schnellschuss nach der ersten Niederlage nach zuvor 10 Siege in Folge war...